



Im VEB Kombinat Mikroelektronik Mühlhausen erreichte ein Kollektiv junger Projektanten mit selbstentwickelter Robotertechnik einen Nutzen von 30 000 Mark bei gleichzeitiger Freisetzung von neun Arbeitskräften. Hier sind die Genossen Wolfgang Weber, Entwicklungstechnologe, Kollege Fritz Bannier, Meister, die Praktikantin Genossin Zabel und die Entwicklungstechnologin Gabriele Lohse zu sehen (von rechts).

Foto: Hartisch

• **Das wissenschaftlich-technische Schöpfer-tum der Jugend ist in allen Betrieben und Genossenschaften noch konsequenter auf die Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes zu lenken.**

Es hat sich als richtig erwiesen, für die Jugend in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen der SED anspruchsvolle Aufgaben zur Planerfüllung festzulegen. FDJ-Kollektiven, werden aus den Plänen Wissenschaft und Technik und den Intensivierungskonzeptionen in der Bewegung MMM Jugendobjekte übergeben. Ausdruck dafür ist, daß im Kreis Mühlhausen jede zweite Aufgabe zur Einführung der Robotertechnik zum Kreisjugendobjekt gehört. Die Initiative der FDJ im VEB Möve-Werk „Jugend konstruiert, baut und übernimmt Roboter“ ist in allen Betrieben zu verallgemeinern.

Ausgehend von den guten Erfahrungen, die in den VEB Mikroelektronik „Wilhelm Pieck“, Westthüringer Kammgarnspinnerei und „Mülana“ vorliegen, ist die Aktivität der FDJ in allen Betrieben des Kreises auf die Entwicklung und Einführung neuer Erzeugnisse und Technologien zu orientieren, die ein hohes wissenschaftlich-technisches Niveau haben. Es geht um schöpferische Ideen für Lösungen, die im Sinne des Schlußwortes des Genossen Erich Hon-ecker auf der 5. Tagung des ZK der SED zur über-durchschnittlichen Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur durchgängigen Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis, zur Verbesserung der Material- und Energieökonomie, zur Senkung des Produktionsverbrauchs, zur Steigerung der Konsumgüterproduktion und zur Erhöhung des Exports beitragen.

Anknüpfend an die bereits vorliegenden Erfahrungen im Kreis, sind den jungen Genossenschaftsbauern und Arbeitern in der Landwirtschaft mit den Höchstleistungskonzeptionen mehr Aufgaben zur Intensivierung und zur Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu übertragen. Das betrifft besonders den Kampf um höchste Erträge und Leistungen, die effektivste Nutzung des Bodens und aller anderen Fonds, die Verbesserung der Futterökonomie, die Erschließung und Verwertung von Futterreserven, die Erreichung hoher Aufzuchtergebnisse, die Senkung der Verluste sowie die Rationalisierung in der Tier- und Pflanzenproduktion. Die Kreisleitung sollte den Kollektiven der LPG (P) „Thomas Müntzer“ und der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen jede Unterstützung geben, damit die Großversuche mit Wachstumsregulatoren bei Getreide erfolgreich durchgeführt werden. Die FDJ-Initiative Tierproduktion, Jugendliche für die Arbeit in den LPG zu gewinnen, ist noch stärker zu fördern.

• **In die Bewegung Messe der Meister von morgen und in die Neuererarbeit sind mehr junge Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Lehrlinge und junge Ingenieure einzubeziehen.**

Aufgabe der Leitung der Betriebe und der Vorstände der Genossenschaften ist es, die Voraussetzung dafür zu schaffen, daß auch künftig jede Jugendbrigade - wie im VEB Esda Diedorf - ständig an einer MMM-Aufgabe arbeitet, möglichst aus dem Plan Wissenschaft und Technik. Besonders in der Landwirtschaft kommt es darauf an, mehr Jugendliche an MMM-Aufgaben zu beteiligen.